

40% aller KV-Lehrabgänger ohne unbefristete Stelle

Die Situation für Lehrabgänger in der Schweiz bleibt prekär: 60% der KV-Lehrabgängerinnen und –abgänger haben eine unbefristete Stelle, 40% treten eine befristete Stelle oder ein Praktikum an oder sind arbeitslos. Dies ergab eine am Freitag in Zürich veröffentlichte repräsentative Umfrage des Kaufmännischen Verbandes Schweiz.

Die Umfrage des Kaufmännischen Verbandes bei KV-Lehrabgängern in der Deutschschweiz Mitte November zeigt ein klares Bild: 60% haben eine unbefristete Arbeitsstelle, 25% eine befristete Stelle und 6% absolvieren ein Praktikum. Rund 10% haben (noch) keine Stelle gefunden. Einige davon absolvieren – wohl zum Teil gezwungenermassen – einen Sprachaufenthalt oder eine erste Weiterbildung.

Gegenüber den Umfrageresultaten im Juli dieses Jahres zeigt sich, dass etwa 20% der Jugendlichen in den letzten Monaten eine Festanstellung finden konnten. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf das Thema habe offenbar Wirkung gezeigt, erklärte der KV Schweiz die Resultate. Dass 40% nach bestandener Lehre letztlich nur eine Übergangslösung finden konnten, ist für den Verband allerdings in keiner Weise befriedigend, wie KV-Präsident und Nationalrat Mario Fehr an der Medienorientierung in Zürich betonte. Vor allem Nicht-Ausbildungsbetriebe hätten hier Verantwortung für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger zu übernehmen. Weiter kritisierte er die zunehmende Praxis, Kaufleute nach der Lehre im Rahmen von Praktika als billige Arbeitskräfte zu beschäftigen. „Dies kommt einer Abwertung der Grundbildung gleich und öffnet Tür und Tor für Lohndumping“.

Bedenklich sind die unterschiedlichen Einstiegsgehälter von Männern und Frauen nach der Lehre. Die meisten jungen Kaufleute verdienen monatlich zwischen 3'500 und 4'000 Franken – aber mehr als doppelt so viele junge Männer als junge Frauen erhalten einen Einstiegslohn zwischen 4'500 und 5'000 Franken. „Diese Unterschiede sind eine klare Diskriminierung, da ja dasselbe Wissen und dieselbe Erfahrung vorliegt“, führte Andrea Ruckstuhl, Leiter des Jugendressorts aus. Hier sei noch sehr viel Aufklärungsarbeit bei Arbeitgebern zu leisten.

Rückfragen Nationalrat Mario Fehr, Präsident KV Schweiz, Mobile 079 734 54 39
Andrea Ruckstuhl, Ressortleiter Jugend, Mobile 079 631 45 42

Datum 18. Dezember 2009

Medienmitteilungen www.kvschweiz.ch/medieninfo
